

Protokoll

**über die sechszwanzigste Tagung der Ständigen
Österreichisch-Slowenischen Kommission
für die Drau**

**18. bis 19. Mai 2017
in Keutschach**

Die Namen der Teilnehmer sind aus den als Beilagen 1a und 1b angeschlossenen Präsenzlisten ersichtlich.

Dipl.-Ing. Michael Samek beruft sich seine Bestellung durch den Bundespräsidenten der Republik Österreich vom 14. Jänner 1999, womit er zum stellvertretenden Leiter der österreichischen Delegation bestellt wurde.

Dr. Mitja Bricelj beruft sich auf den Beschluss der Regierung der Republik Slowenien, Nr. 51003-3/2017/3 vom 16. Mai 2017, womit er zum Leiter der slowenischen Delegation bestellt wurde.

Dipl.-Ing. Michael Samek übernimmt gemäß Artikel 5 Abs. 3 der Geschäftsordnung der Kommission den Vorsitz.

Zu TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Kommission beschließt, folgende durch die Delegationsleiter beider Seiten schriftlich vereinbarte Tagesordnung dieser Tagung zu Grunde zu legen:

- 1. Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. Bericht der Arbeitsgruppe „Wasserwirtschaft“**
 - 2.1. Untersuchungen des Gewässerzustandes der Drau im Grenzbereich
 - 2.2. Karst- und Kluftwasservorkommen in den Karawanken auf beiden Seiten der Staatsgrenze
 - 2.3. Perspektivische Wasserwirtschaft und Hochwasserfragen an der Drau sowie Information über entsprechende Studien
 - a) Mathematisches Modell der Hochwasserwellen der Drau
 - b) Feststoffmanagement und Gestaltungsmaßnahmen in den Stauräumen der Draukraftwerke
 - c) Aktuelle Projekte
 - 2.4. Gegenseitige Information über die wasserwirtschaftlichen Maßnahmen im Einzugsgebiet der Drau mit fühlbaren Auswirkungen im Grenzprofil
 - a) KW Koralpe
 - b) Schwebstoffe
 - c) Übrige Maßnahmen
 - 2.5. Erfahrungen mit dem Alarm- und Warndienst
 - 2.6. Umsetzung EU-Wasserrahmenrichtlinie und EU-Hochwasserrichtlinie
 - a) Abstimmung im grenzüberschreitenden Bereich
 - b) Informations- und Erfahrungsaustausch
 - 2.7. Bericht der Unterarbeitsgruppe Hydrologie
 - 2.8. Allfälliges

3. Bericht der Arbeitsgruppe „Energiewirtschaft“

- 3.1. Gegenseitige Unterrichtung über den Betrieb der bestehenden Draukraftwerke und der sonstigen Kraftwerke im Einzugsgebiet der Drau
- 3.2. Gegenseitige Unterrichtung über neue energiewirtschaftliche Maßnahmen im Einzugsgebiet der Drau
- 3.3. Verlandung der Stauräume (einschließlich Baggerbetrieb) und Schwemmgut in der Drau
- 3.4. Mathematisches Modell der Hochwasserwellen der Drau
- 3.5. Allfälliges

4. Informationsaustausch

5. Allfälliges

6. Ort und Zeit der nächsten Tagung

Zu TOP 2 Bericht der Arbeitsgruppe „Wasserwirtschaft“

Die Niederschrift dieser Arbeitsgruppe wird als Beilage 2 zum Protokoll genommen.

Diese Beilage hat die Anhänge 2 A - Gemeinsamer Bericht über die Untersuchungen der Drau im Grenzgebiet, 2 B - Abflussverhältnisse im Einzugsgebiet des Feistritzbaches, 2 C - Bericht über das Treffen der Unterarbeitsgruppe Hydrologie am 17. März 2017, 2 D - Korrespondierende Dienststellen – Bereich Wasserwirtschaft.

Die Kommission behandelt die einzelnen Themenbereiche auf der Grundlage der Berichte des Sprechers dieser Arbeitsgruppe wie folgt:

Zu 2.1: Untersuchungen des Gewässerzustandes der Drau im Grenzbereich:

Der gemeinsame Bericht über die Untersuchungen des Gewässerzustandes der Drau im Grenzbereich wird als Beilage 2 A zum Protokoll genommen.

Die Kommission nimmt den Bericht zur Kenntnis und

- a) beauftragt die Experten beider Seiten, die Untersuchungen der Drau gemäß dem in Beilage 2 B zum Protokoll der 20. Tagung dargestellten Monitoringprogramm durchzuführen, die auf beiden Seiten erhobenen Daten zu vergleichen und die Ergebnisse in einem gemeinsamen Bericht zusammenzufassen und
- b) beauftragt die Arbeitsgruppe, bei der 27. Tagung der Kommission über die Ergebnisse zu berichten.

Zu 2.2: Karst- und Kluftwasservorkommen in den Karawanken auf beiden Seiten der Staatsgrenze:

Die Kommission nimmt den Bericht zur Kenntnis und beauftragt die Arbeitsgruppe, bei der 27. Tagung der Kommission neuerlich über den Stand der Angelegenheiten zu berichten.

Die Kommission empfiehlt beiden Seiten, die zum Schutz der Trinkwasserreserven im Bereich der Karawanken erforderlichen Trinkwasserschutzgebiete einzurichten und in einem ersten Schritt das Ziel,

- auf slowenischer Seite ein Trinkwasserschutzgebiet im Bereich des Karawankenstraßentunnels, das die Trinkwasserquellen auf österreichischer Seite schützt (KT2830, KT2930), und
- auf österreichischer Seite ein Trinkwasserschutzgebiet im Bereich der Petzen, das die Wasserquellen auf slowenischer Seite schützt (Šumec, Pristava),

rechtlich abzusichern, weiterzuverfolgen.

Zu 2.3: Perspektivische Wasserwirtschaft und Hochwasserfragen an der Drau sowie Informationen über entsprechende Studien:

- a) Mathematisches Modell der Hochwasserwellen der Drau
- b) Feststoffmanagement und Gestaltungsmaßnahmen in den Stauräumen der Draukraftwerken
- c) Aktuelle Projekte

Die Kommission nimmt den Bericht zur Kenntnis und beauftragt die Arbeitsgruppe, bei der 27. Tagung der Kommission neuerlich über den Stand der Angelegenheiten zu berichten.

Zu 2.4: Gegenseitige Information über die wasserwirtschaftlichen Maßnahmen im Einzugsgebiet der Drau mit fühlbaren Auswirkungen im Grenzprofil:

a) KW Koralpe

Eine Zusammenstellung der im Berichtszeitraum (1.1.2016 - 31.12.2016) an der Messstelle „Feistritzbach“, „Staatsgrenze“ gemessenen Abflussmengen wird als Beilage 2 B zum Protokoll genommen.

Die Kommission nimmt den Bericht zur Kenntnis und beauftragt die Arbeitsgruppe, bei der 27. Tagung der Kommission neuerlich über den Stand der Angelegenheit zu berichten.

b) Schwebstoffe

Die Kommission nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Die Experten beider Seiten schlagen vor, dass diese Arbeiten weiterhin in der Unterarbeitsgruppe „Hydrologie“ weitergeführt werden.

Die Kommission stimmt dem Vorschlag zu.

c) Übrige Maßnahmen

Überleitung von Wasser aus dem Flussgebiet der Drau in das Einzugsgebiet der Salzach

Die Kommission nimmt den Bericht zur Kenntnis und beauftragt die Arbeitsgruppe, bei der 27. Tagung der Kommission neuerlich über den Stand der Angelegenheit zu berichten.

Sonstige Maßnahmen

Die Kommission stellt fest, dass es keine sonstigen Maßnahmen gab, die wasserwirtschaftlich von Bedeutung wären.

Die Kommission nimmt den Bericht zur Kenntnis und beauftragt die Arbeitsgruppe, bei der 27. Tagung der Kommission neuerlich über den Stand der Angelegenheit zu berichten.

Zu 2.5: Erfahrungen mit dem Alarm- und Warndienst:

Die Kommission nimmt den Bericht zur Kenntnis und

- a) beauftragt die Experten beider Seiten, die laufende Aktualisierung der für die Meldevorgänge maßgeblichen Adressen, Telefon- und Faxnummern weiterzuführen und
- b) beauftragt die Arbeitsgruppe, bei der 27. Tagung der Kommission über eventuell auftretende grenzüberschreitende Verunreinigungen und den damit in Zusammenhang stehenden Erfahrungen mit dem Alarm- und Warndienst zu berichten.

Zu 2.6: Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie und EU-Hochwasserrichtlinie:

- a) Abstimmung der Ist-Bestandsanalyse im grenzüberschreitenden Bereich:

Die Kommission nimmt den Bericht zur Kenntnis und beauftragt

- die Experten beider Seiten, die sich aus den Ist-Bestandsanalysen ergebenden Fragen von grenzüberschreitender Relevanz weiter zu behandeln,
- die beiden Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Wasserwirtschaft, die aus der EU- Wasserrahmenrichtlinie und aus der EU-Hochwasserrichtlinie erforderlichen bilateralen Abstimmungen im grenzüberschreitenden Bereich der Drauf weiterzuführen

und beauftragt die Arbeitsgruppe, bei der 27. Tagung der Kommission neuerlich über den Stand der Angelegenheiten zu berichten.

- b) Informations- und Erfahrungsaustausch

Die Kommission nimmt den Bericht zur Kenntnis und beauftragt die Arbeitsgruppe, bei der 27. Tagung der Kommission über den durchgeführten Erfahrungs- und Informationsaustausch neuerlich zu berichten.

Zu 2.7: Bericht der Unterarbeitsgruppe Hydrologie:

Der Bericht der Unterarbeitsgruppe Hydrologie vom 17. März 2017 wird als Beilage 2 C zum Protokoll genommen.

Die Kommission nimmt den Bericht zur Kenntnis und

- a) beauftragt die Arbeitsgruppe, dass die Unterarbeitsgruppe „Hydrologie“ auf beiden Seiten charakteristische hydrografische Daten im Grenzprofil der Drau erhebt, austauscht, vergleicht und erforderlichenfalls abstimmt, den Informations- und Datenaustausch im Hochwasserfall prüft und erforderlichenfalls Vorschläge für Verbesserungen ausarbeitet sowie die Ergebnisse in einem gemeinsamen Bericht zusammenfasst und
- b) beauftragt die Arbeitsgruppe, bei der 27. Tagung der Kommission erneut über die Ergebnisse zu berichten.

Die Kommission empfiehlt, dass die slowenische Seite im Rahmen des staatlichen Monitorings das bestehende Monitoring der Hydrologie und Schwebstoffe im Grenzgebiet der Drau ausbaut.

Zu 2.8: Allfälliges:

Kettenstauregelung Drau (WBO neu)

In Umsetzung der Empfehlungen und Schlussfolgerungen des Expertenberichtes der von der Ständigen Österreichisch-Slowenischen Kommission für die Drau im Jahr 2013 beauftragten Arbeitsgruppe wurden seitens des Unternehmens VERBUND die Wehrbetriebsordnungen der österreichischen Kraftwerksgruppe an der Drau hinsichtlich einer angepassten Vorabsenkung für den Hochwasserfall überarbeitet.

Die Wehrbetriebsordnungen wurden zwischen den Experten beider Seiten abschließend abgestimmt und von der Kommission zustimmend zur Kenntnis genommen. Die wasserrechtliche Bewilligung für die Wehrbetriebsordnungen wurde mit Bescheid des BMLFUW vom 29. Dezember 2014 erteilt. Gegen den Bescheid wurden Einsprüche erhoben, die derzeit erneut vom Landesverwaltungsgericht in Klagenfurt behandelt werden. Eine Entscheidung ist erst in den nächsten Monaten zu erwarten.

Die wasserrechtlich bewilligten Wehrbetriebsordnungen, und damit die mit Slowenien abgestimmte Abstauregelung, sind weiterhin anzuwenden.

Die Kommission nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Korrespondierende Dienststellen

Die aktuelle Liste der korrespondierenden Dienststellen für den Bereich Wasserwirtschaft wird als Beilage 2 D zum Protokoll genommen.

Zu TOP 3 Bericht der Arbeitsgruppe „Energiewirtschaft“

Die Niederschrift dieser Arbeitsgruppe wird als Beilage 3 zum Protokoll genommen.

Die Kommission behandelt auf Grund des Berichtes des Sprechers dieser Arbeitsgruppe die einzelnen Angelegenheiten wie folgt:

Zu 3.1: Gegenseitige Unterrichtung über den Betrieb der bestehenden Draukraftwerke und der sonstigen Kraftwerke im Einzugsgebiet:

Die Kommission nimmt den Bericht zur Kenntnis und beauftragt die Arbeitsgruppe, bei der 27. Tagung der Kommission neuerlich zu berichten.

Zu 3.2: Gegenseitige Unterrichtung über neue energiewirtschaftliche Maßnahmen im Einzugsgebiet der Drau:

Die Kommission nimmt den Bericht zur Kenntnis und beauftragt die Arbeitsgruppe, bei der 27. Tagung der Kommission neuerlich zu berichten.

Zu 3.3: Verlandung der Stauräume (inkl. Baggerbetrieb) und Schwemmgut in der Drau:

Die Kommission nimmt den Bericht zur Kenntnis und beauftragt die Arbeitsgruppe, bei der 27. Tagung der Kommission über die aktuellen Daten zu berichten.

Zu 3.4: Mathematisches Modell der Hochwasserwellen der Drau:

Die Kommission nimmt den Bericht zur Kenntnis und beauftragt die Arbeitsgruppe, bei der 27. Tagung der Kommission neuerlich zu berichten.

Zu 3.5: Allfälliges

Die Kommission nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Zu TOP 4 Informationsaustausch

Die österreichische Delegation teilt der slowenischen Delegation mit, dass sich alle neuen österreichischen Vorschriften und relevanten wasserwirtschaftlichen Informationen aus dem Bereich des Gewässer-managements auf den Internetseiten

www.bmlfuw.gv.at

und

wisa.bmlfuw.gv.at

befinden.

Die slowenische Delegation teilt der österreichischen Delegation mit, dass sich alle neuen slowenischen Vorschriften aus dem Bereich des Gewässer-managements auf der Internetseite

www.mop.gov.si

befinden.

Beide Delegationen vereinbaren, einander auch weiterhin über Unterlagen, die eine wasserwirtschaftliche oder wasserrechtliche Bedeutung haben, gegenseitig zu informieren und sich dazu der einschlägigen Internetseiten zu bedienen.

Zu TOP 5 Allfälliges**Korrespondierende Dienststellen:**

Die österreichische und die slowenische Delegation teilen mit, dass sich ihr Verzeichnis der korrespondierenden Dienststellen geringfügig geändert hat. Die Delegationen tauschen die aktuellen Verzeichnisse aus, die als Beilage 4 a (slowenische Liste) und Beilage 4 b (österreichische Liste) zum Protokoll genommen werden.

Vorsitzende der Arbeitsgruppen:

Die österreichische Delegation gibt

Herrn Ministerialrat Dipl.-Ing. Michael Samek
 Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und
 Wasserwirtschaft
 Abteilung VII 4
 Marxergasse 2
 A-1030 Wien
 Tel.: +43.1.71100-607523
 E-Mail: michael.samek@bmlfuw.gv.at

als Vorsitzenden der österreichischen Seite der Arbeitsgruppe
 Wasserwirtschaft und

Herrn Prokurist Dipl.-Ing. Gerald Berger
 KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
 Arnulfplatz 2
 9020 Klagenfurt
 Tel.: +43.463.525-1402
 +43.463.525-1916
 Fax: +43.463.525-1605
 E-Mail: gerald.berger@kelag.at

als Vorsitzenden der österreichischen Seite der Arbeitsgruppe
 Energiewirtschaft bekannt.

Die slowenische Delegation gibt

Mag. Mateja Klaneček
 Ministrstvo za okolje in prostor
 (Ministerium für Umwelt und Raumplanung der Republik Slowenien)
 Direkcija Republike Slovenije za vode
 (Direktion der Republik Slowenien für Gewässer)
 Krekova 17
 2000 Maribor
 Tel.: +386.2.250-7752
 Fax: +386.2.250-7759
 E-Mail: mateja.klanecek@gov.si

als Vorsitzende der slowenischen Seite der Arbeitsgruppe Wasserwirtschaft
 und

Herrn Dipl.-Ing. Andrej Tumpej
 Dravske Elektrarne Maribor
 Obrežna 170
 2000 Maribor
 Tel.: +386.2.300-5250
 Fax: +386.2.300-5691
 E-Mail: andrej.tumpej@dem.si

als Vorsitzenden der slowenischen Seite der Arbeitsgruppe Energiewirtschaft bekannt.

Zu TOP 6 Ort und Zeit der nächsten Tagung

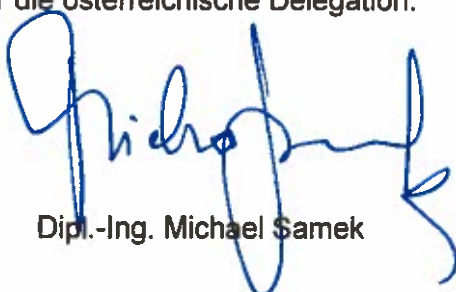
Die Kommission beschließt, ihre nächste ordentliche Tagung in der Zeit vom 24. bis 25. Mai 2018 in Slowenien abzuhalten.

Dieses Protokoll ist in deutscher und in slowenischer Sprache abgefasst. Beide Texte sind authentisch.

Jede Delegation erhält je eine Ausfertigung des deutschen und des slowenischen Textes.

Keutschach, 19. Mai 2017

Für die österreichische Delegation:



Dipl.-Ing. Michael Samek

Für die slowenische Delegation:



Dr. Mitja Bricelj